

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Kultur 24.11.2016 Kenntnisnahme Ö
im Landkreis Ravensburg

J. Simon / 11.11.2016

gez. Dezernent / Datum

Rückblick auf die Saison 2016

- a) Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg**
b) Schloss Achberg

a) Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg

Vorbemerkung: Die Museumssaison 2016 endete am 6. November. Bei Erstellung dieser Sitzungsvorlage (Ende Oktober) läuft die Museumssaison noch und es stehen eine zweitägige Wochenendveranstaltung (Hausschlachtung am 5./6. November), das Herbstferienprogramm sowie 2 Wochen Tagesgeschäft mit Schülergruppen und weiteren Buchungen aus. Daher haben die Zahlen vorläufigen Charakter.

Sonderausstellungen

Nach dem großen Besucherzuspruch in der Museumssaison 2015 wurde die Sonderausstellung „Mensch und Biene“ verlängert und auch in der Museumssaison 2016 gezeigt. Die Sonderausstellung warf in dreißig kurzen Kapiteln Schlaglichter auf ganz unterschiedliche Aspekte des Zusammenlebens von Mensch und Biene – die Bedeutung der Biene in Märchen und Fabeln, ihre Rolle als Symbol in Politik, Religion oder Volkskunst. Damit ergänzte sie thematisch das historische Bienenhaus aus Neuravensburg (erbaut 1903), das im Winter 2014/2015 durch die Versetzung in das Bauernhaus-Museum vor dem bevorstehenden Abriss bewahrt werden konnte. Es wurde an seinem historischen Originalstandort in der Ortsmitte von Neuravensburg abgetragen und an seinem neuen Standort im Museum wieder aufgebaut, fachgerecht restauriert und mit einer weitestgehend originalgetreuen Einrichtung versehen und ist seit 2015 für Besucher zugänglich. Nach einem guten Start in 2015 mit zwei Bienenvölkern und einer stattlichen Honigernte von 70kg wurde im Jahr 2016 der

Bestand um ein drittes Bienenvolk aufgestockt und ein ähnlich hoher Honigertrag eingefahren. Ergänzt wurde das Bienen-Jahr 2016 im Museum durch ein Begleitprogramm mit zahlreichen Führungen, Ferienprogrammtagen, einem Einführungskurs in die Imkerei für interessierte Erwachsene, einem großen Veranstaltungssonntag zum Thema „Bienen, Fische, Wildtiere“ und nicht zuletzt einem eigens konzipierten museumspädagogischen Angebot „Von der Blüte bis zum Honig“, das sich v.a. bei Grundschulen großer Beliebtheit erfreut.

Auch die Sonderausstellung „14/18 Erinnerungen an einen Weltkrieg“ im Ausstellungstrakt des historischen Gebäudes Hof Reisch wurde in der Museumssaison 2016 noch präsentiert und stieß weiterhin auf reges Interesse der Besucher.

Auf die Realisierung einer neuen Sonderausstellung wurde aus Kosten- und Kapazitätsgründen in 2016 verzichtet. Stattdessen wurde ganz bewusst mit der Überarbeitung der bestehenden Dauerausstellung im „Haus Füssinger“ eines der ältesten und beliebtesten historischen Originalgebäude wieder in den Fokus gerückt. Dabei werden anhand der Haus- und Bewohnergeschichte künftig auch neue Themenaspekte wie Lebensverhältnisse oder Kindersterblichkeit vermittelt.

Veranstaltungen

Einen wichtigen Anteil an der Besucherzahl der Museumssaison 2016 haben die Besucher der Veranstaltungstage. Das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm während der gesamten Saison trug dazu ebenso bei, wie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die einzelnen Veranstaltungen. Erfahrungsgemäß hängt der Erfolg dieser Veranstaltungstage auch von einigen nicht beeinflussbaren Faktoren, v.a. der Witterung und möglicherweise parallel stattfindenden Veranstaltungen, die sich an ein ähnliches Zielpublikum richten, ab. Leider waren mit Ausnahme des Apfel- und Kartoffeltags Mitte Oktober durchgängig alle Großveranstaltungen der Museumssaison 2016 wie der Kräuter- und Blümllesmarkt, der Käsemarkt, das Museumsfest oder auch die Kaltblüter-Tage in diesem Jahr durch schlechtes, zum Teil sogar unwetterartige Witterung stark beeinträchtigt, was sich in einem signifikanten Rückgang der Tagesbesucher an diesen Veranstaltungen niederschlug und auch zu einem Rückgang der Gesamtbesucherzahlen führte.

Museumspädagogik

Das museumspädagogische Angebot des Bauernhaus-Museums Allgäu-Oberschwaben Wolfegg erfreute sich in der Museumssaison 2016 einer guten Nachfrage. Bei den gebuchten Aktionen durch Schulen und Kindergärten musste das Museum allerdings leichte Rückgänge hinnehmen.

Im Fokus standen auch 2016 wieder die Ferienprogramme des Museums, die sich in der Region und zunehmend auch darüber hinaus als lohnenswertes Familienziel etabliert haben. Hier konnten die Zahlen der Vorjahre nicht ganz erreicht werden; auch hier spielte schlechtes Wetter eine Rolle.

Ein weiteres wichtiges Projekt der Saison 2016 im Bereich Museumspädagogik war die Realisierung des Ferienprogramms „Hier daheim, dort zuhause“. Das Projekt hat zum Ziel, Migranten als neue Besuchergruppe für das Museum zu gewinnen. Dies soll durch spezielle familienorientierte Angebote in den Ferien und vor allem in enger Kooperation mit Kulturvereinen und anderen Migranten-Organisationen erreicht werden. Das Konzept des Museums wurde vor drei Jahren bei einem Wettbewerb der Baden-Württemberg-Stiftung für innovative Ferienprogramme ausgewählt und daher bis einschließlich 2016 finanziell gefördert. 2016 wurden im Rahmen des Pfingstferienprogramms erneut zwei „Internationale Programmtage“ durchgeführt.

Hochzeiten, Vermietungen und Gruppenbesuche

Aufgrund des Beschlusses des Kreistags vom 17. Dezember 2015 die Zehntscheuer Gessenried im Krisenfall als Notunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen, wurden alle Hochzeiten im Jahr 2016 abgesagt und keine weiteren Buchungen angenommen. Durch den Kreistagsbeschluss vom 22. März 2016 konnte die Zehntscheuer wieder uneingeschränkt für Vermietungen genutzt werden. Es fanden ab diesem Zeitpunkt eine Hochzeit, zahlreiche Veranstaltungen des Landkreises, wie eine Kreistagssitzung und verschiedene andere Veranstaltungen u.a. der IHK Bodensee-Oberschwaben, der Kreissparkasse und verschiedener Firmen in der Zehntscheuer statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Bauernhaus-Museum Wolfegg konnte 2016 seine Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbauen. Das Museum war häufig in den Medien vertreten, sowohl in der Presse als auch im Radio und Fernsehen. Das SWR-Fernsehen war zu zwei Drehterminen vor Ort – einmal am Pfingstmontag um am „Schaf-und Handarbeitstag“ einen 30-minütigen Beitrag für die Sendereihe „Treffpunkt Feste und Bräuche“ zu drehen und einen weiteres Mal im September, um im Rahmen der Sendereihe „Expedition in die Heimat“ über die Schwabenkinder-Ausstellung und die entsprechenden museums-pädagogischen Angebote des Museums zu berichten.

Bau-, Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen, Lager und Depots

Realisiert wurden im Jahr 2016 verschiedene Restaurierungsmaßnahmen an Museumsgebäuden, so z.B. eine komplette Sanierung des historischen Brunnens vor der Zehntscheuer Gessenried. Weitere Restaurierungsmaßnahmen fanden am Dach des Fischerhauses statt, dazu kamen kleinere Ausbesserungen an weiteren Gebäuden. Explizite Restaurierungsmaßnahmen am Sammlungsbestand fanden mangels Finanzmitteln nicht statt.

Besucherzahl 2016 und Entwicklung der Besucherzahlen

Einen durchschnittlichen Besucherzuspruch in der Zeit von Ende Oktober bis zum Saisonende am 6. November mit einberechnet, wird das Bauernhaus-Museum Wolfegg die Marke von 75.000 Besuchern erreichen. Dies bedeutet in einer Saison, in der in deutlich stärkerem Maße als die Vorjahre extreme Wettereinflüsse zu teils erheblichen Beeinträchtigungen der meisten Veranstaltungstage geführt haben, nach vier Jahren eines konstanten Besucherwachstums erstmals wieder einen Rückgang der Besucherzahlen um 13% gegenüber dem Vorjahr 2015.

Jahr	Besucherzahl
2005	32.000
2006	43.300
2007	64.200
2008	66.200
2009	74.700
2010	64.000
2011	71.000
2012	94.000
2013	86.200
2014	87.200
2015	86.000
2016	75.000

b) Schloss Achberg

Ausstellungen 2016

Schloss Achberg zeigte in der Saison 2016 zwei aufeinander aufbauende und miteinander verbundene Ausstellungen aus der Sammlung Brabant. Während unter der Überschrift „Selbstgefühl“ vom 16. April bis zum 3. Juli expressive Werke im Mittelpunkt standen, hatte die zweite Ausstellung „Scharfblick“ vom 16. Juli bis 16. Oktober ihren Schwerpunkt auf der Neuen Sachlichkeit. Die Aufsehen erregende Privatsammlung von Frank Brabant aus Wiesbaden wurde erstmals als Doppelausstellung präsentiert. Weltbekannte Künstler wie Franz Marc, August Macke, Wassily Kandinsky, Alexej Jawlensky, Emil Nolde oder George Grosz waren mit kleineren Werken neben ausgezeichneten Arbeiten weniger bekannter Künstler wie Otto Möller, Paul Kleinschmidt oder Christian Arnold vertreten. Der Publikumszuspruch und die Presseresonanz haben bestätigt, dass Schloss Achberg mit den beiden Schauen einen erhellenden Blick auf die Kunst der 1920er und frühen 1930er Jahre werfen konnte.

Konzerte und Veranstaltungen

Im Rahmen des Bodensee-Festivals, das unter der Überschrift „Nordlichter“ die Musik und Kultur Skandinaviens in den Mittelpunkt stellte, war die *artist in residence*, die norwegische Ausnahmetrompeterin Tine Thing Helseth mit ihrem Trio zu Gast, außerdem das Ensemble *tityre* mit einem einzigartigen Kinderkonzert rund um Astrid Lindgren sowie das Hassler Consort mit barocker Musik aus Norddeutschland und Skandinavien. Ein weiteres Kinderkonzert machte klar: „Barock rockt“. Zwei literarisch-musikalische Salons entführten das Publikum in die zwanziger Jahre. Der „Klassische Herbst“ bot einen Liederabend, bei dem Laura Verena Incko (Sopran) kurzfristig für die erkrankte Sophia Brommer einsprang, begleitet am Klavier von Kilian Sprau, ferner ein Recital der armenisch-dänischen Pianistin Marianna Shirinyan sowie Konzerte des jungen Duos Anastasia Kobekina (Cello) und Jean-Selim Abdelmoula (Klavier) und des ATOS-Trios. Die Konzerte waren zu 78 % ausgelastet. 2016 feierte Schloss Achberg neben den beiden Ausstellungseröffnungen drei Feste: Die Heimattage Baden-Württemberg in Bad Mergentheim nahm es, auf Anregung der Stadt im Taubertal, mit anderen vom Deutschen Orden geprägten Orten zum Anlass für einen „ritterlichen“ Tag der Offenen Tür (482 Besucher); dazu kamen das Maifest des Achberger Chors DaCapo am 1. Mai (299 Besucher) und das Barockwochenende am 18./19. Juni, das eine lange Barocknacht zum 50. Jubiläum der Oberschwäbischen Barockstraße und den Schlosserlebnistag miteinander verband. Letzterer wurde gut (235 Besucher), die Barocknacht leider kaum (33 Besucher) angenommen – vielleicht auch wegen eines Überangebots an Veranstaltungen an diesem Abend. Das Thema „Barock“ soll dennoch auch in der Zukunft mit innovativen Veranstaltungs- und Bildungsangeboten auf Schloss Achberg präsent sein, wie etwa durch den von B. Büchele und E. Greinacher angebotenen Schloss-Spaziergang mit oberschwäbischer Barockmusik. Schließlich lockte ein stimmungsvolles „Kriminal-Dinner“ als populäres (und kostendeckend veranstaltetes) Angebot 50 Personen überwiegend aus Achberg und Umgebung ins Schloss.

Museumspädagogik und andere Bildungsangebote

Zur aktuellen Arbeit am Profil von Schloss Achberg wird auf die Vorlage vom 29. Juni verwiesen. Neue Impulse geben bereits jetzt die erstmalige Mitarbeit einer Freiwilligen im FSJ Kultur und die Auswertung der Besucherbefragung im Rahmen einer B.A.-Arbeit. Die Ergebnisse sollen 2017 im Ausschuss präsentiert werden.

Der neue Schlossrucksack, der es Kindern ermöglicht, das Haus und seine Geschichte auf eigene Faust aktiv mit spannenden praktischen Aufgaben und Rätseln zu erkunden, erhielt viel Lob. Der Ferienworkshop „Große Bühne für junge Künstler“ zog 19 Teilnehmer an. Sehr gut angenommen wurde auch das wildnispädagogische Angebot. Bewährt hat sich die Profilierung der Workshops für jüngere und ältere Schüler als altersgruppen- und lernzielgerechte Angebote. 31 Schulklassen-Workshops mit 22 Schulen und insgesamt 791 Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Ravensburg konnten dank der Unterstützung der Kreissparkasse durchgeführt werden. Neue Erwachsenen-Angebote mit dem Kunstpädagogen Marco Ceroli umfassten „Techniken der Kunst“ sowie ein dreitägiges Kunst-Seminar (Die Sprache des Papiers, Spuren in Schwarz-Weiß, Bunt!).

Ein Höhepunkt der Arbeit 2016 war das seit 10 Jahren in Weingarten-Nessenreben mit großem Zuspruch von jungen Menschen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland durchgeführte KunstCamp der Pädagogischen Hochschule, das am bisherigen Ort nicht bleiben konnte. Der Umzug nach Schloss Achberg war ein Kraftakt, aber die fieberhafte Arbeit von mehr als 50 Jugendlichen und 18 Studierenden entschädigte für alle Anstrengungen und fand auf einer sehr gut besuchten Abschlusspräsentation ein begeistertes Publikum. Im Rahmen dieses Angebots ist es zudem gelungen, fünf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in die Gruppe und die künstlerische Arbeit zu integrieren. In den Allerheiligenferien fand erstmals ein Meisterkurs statt, bei dem Lehrkräfte des Konservatoriums Feldkirch mit Schülerinnen der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu und angemeldeten externen Teilnehmern zusammen musizierten; das Abschlusskonzert am 3. November beendete die Kultursaison.

Abschluss der Bauarbeiten am Amtshaus

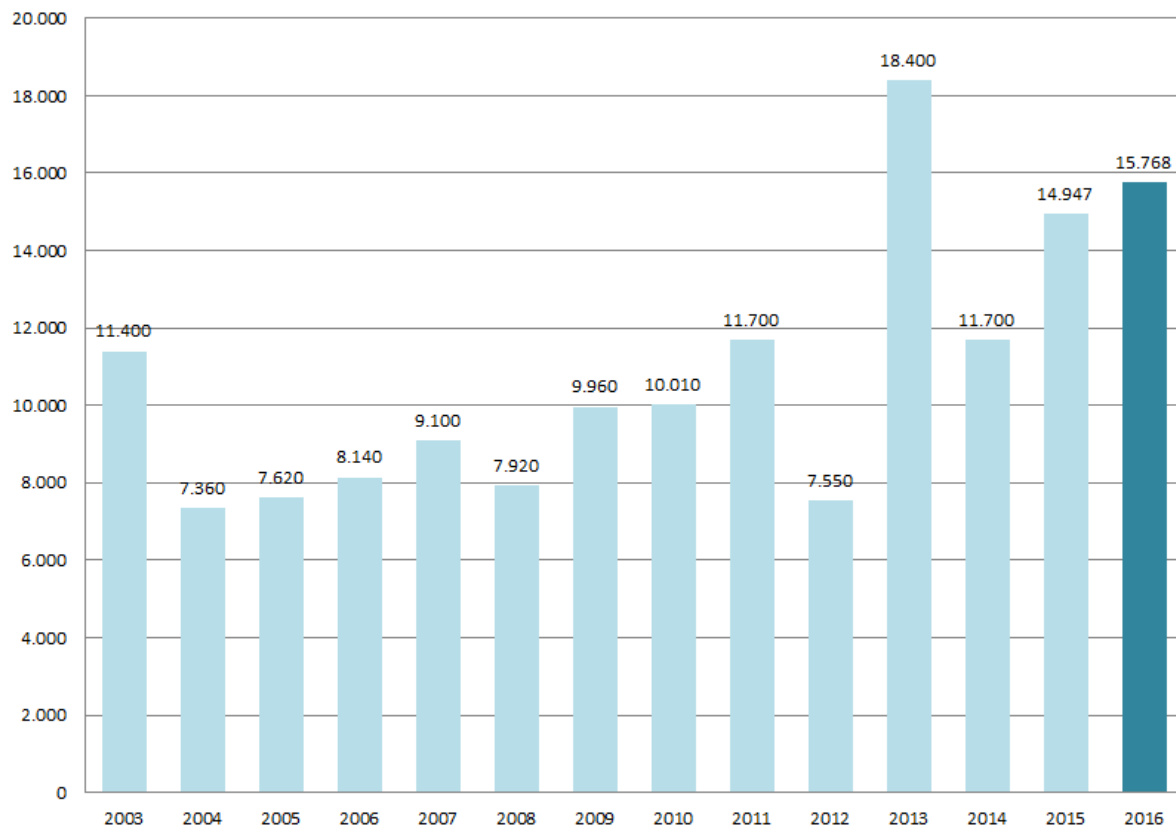
Die Arbeiten im Amtshaus (Instandsetzung, Umbau, Ertüchtigung) wurden zu Saisonbeginn abgeschlossen. Die Gastronomie der Landfrauen nutzte die Saison über die schön gestaltete Gaststube, den größeren Speisenausgaberaum und die separate Küche; je nach Bedarf und Witterung können wie bisher Schlossfoyer, Gewölbekeller und Cafébestuhlung im Schlosshof dazukommen. Die bisher gastronomisch genutzten Räume im Schloss (Alte Schlossküche und Nebengelass) dienen nun der Museumspädagogik. OG und DG des Amtshauses stehen für Musikproben, Kurse, Seminare und mehrtägige Workshops zur Verfügung; temporäres Wohnen ist für Gäste des Betriebs (Künstler und Referenten) und ab der kommenden Saison auch für Feriengäste möglich. Gegenwärtig laufen noch die durch eine angeordnete archäologische Untersuchung des Hofbelags verzögerten Arbeiten im Außenbereich. Im Zuge dieser Außenarbeiten werden die Barriere-Reduktionen für gehbehinderte Menschen umgesetzt (WC im UG; Hublift ins EG, Erleichterung der Berollung des Hofplasters).

Resonanz

Die Pressemappe für die Saison 2016 ist die bisher umfangreichste. Innerhalb und außerhalb der Region wurde sowohl zu den Ausstellungen, wie auch zum Veranstaltungs- und Bildungsprogramm berichtet. Die geografische Streuung und die Zahl der Presseorgane konnte verbessert werden. Schloss Achberg ist 2016 einer der Schauplätze der Sendung „Landesschau mobil“ des SWR-Fernsehens.

Besucherzahlen

Das ambitionierte Programm bescherte erneut sehr erfreuliche Besucherzahlen und das zweitbeste Besucherergebnis seit Gründung des Eigenbetriebs Kultur:



Davon entfielen 7.965 Besucher auf die Ausstellung Selbstgefühl (12 Wochenenden, 4 Feiertage) und 7.803 Besucher auf die Ausstellung Scharfblick (13 Wochenenden, 2 Feiertage), was angesichts der teilweise drastischen und sperrigen neusachlichen Kunst in der zweiten Schau eine besonders erfreuliche Entwicklung darstellt.